

Die Kette Mac Napson war geflohen, und sie lag zu Hohen Königs Willhelms. Beim Grafen der Friedenssignale ordnete der hohe Herr sofort das Aufheben der Beschießung an und sandte den Oberstenleutnant v. Bonstorf als Parlamentär mit der Aufforderung zur Uebergabe der Festung und Geflügel nach Sedan ab. Bald ging es wie im Laufes durch die Bayern und Schwaben: Kaiser Napoleon gefangen! Die französische Armee gefangen und der Sieg ein glänzender und entscheidender! Da brach ein vielstimmiger Jubel aus, weit über das Feld dahin, und in de

Der D. Vikarward zeigte sich hier vorläufiger als Moite, indem er wenigstens der Arme die Zeit zur Kapitation bis 9 Uhr früh verlängerte. Seine rühmlichen Worte über die Tapferkeit der französischen Arme und sein Entgegenkommen verhehlen ihre Wirkung nicht und trugen gewiß auch ihrerseits ein Scherlein zur so raschen und glatten Abwicklung der Kapitationsbedingungen bei. Schon am 11 Uhr Vormittags wurde auf Schloß Bellevue der General der Kapitation unterzeichnet, welche die ganze französische Arme — 39 Generale, 280 Stabsoffiziere, 2060 Subalternoffiziere und 83.000 Mann — für kriegsgefangen erklärte. Alles Ruhe der Arme. Demn. Geheime (19). Die

Reichshallen - Theater.

Stiftstrasse 16. — 5 Minuten vom Kochbrunnen.

Nur wenige Tage ab 1. September:

Gastspiel der weltberühmten Soubrette

Lucie Verdier,

der Schöpferin des deutschen Sprechgesanges, genannt

die Deutsche Yvette Guilbert,

ferner 1.—15. September:

Eugenie Formes, Costüm-Soubrette,**Jean Paul, Komisch-minischer Akt,****Emmy Manzoni, exzellente Drahtseilkünstlerin,****Jean Paul, Strassensänger,****Two Sisters Harrison — prolongirt,****Bros Rohda, phänomenal. Athletic-Akt,****Mr. Leonde, Luftpotpourri,****Paul Ibsa, Instrumental-Imitator.**

Wochentags: Anfang 8 Uhr Abends. Gewöhnliche Preise. Vorzugsbilletts gültig.

Sonntags: Anfang 11½—1 Uhr: **Matinée.** 30 Pf. auf allen Plätzen. Abends 8 Uhr: Gewöhnliche Preise. Vorzugsbilletts ungültig.

Preise der Plätze an der Kasse: Mitteltages

Nr. 2.—, Balkontages Nr. 1.50, 1. Platz Nr. 1.—,

2. Platz 75 Pf.

Im Vorverkauf bei den nachfolgenden Stellen:

1. Platz 90 Pf., 2. Platz 65 Pf. Ebenfalls bei

Zehnerbilletts: 10 Stück 1. Platz 80 Pf. = Mk. 8.—,

10 Stück 2. Platz 60 Pf. = Mk. 6.—.

Vorverkaufsstellen: Aug. Engel, Tannstr. 12,

H. u. Ch. Levin, Langgasse 31, L. A. Masche,

Wilhelmstr. 30, Emil Mundt, Wilhelmstr. 24, G. Engel-

mann, Bahnhofstr. 4, Ad. Wilhelm, Oranienstr. 1, Fritz

Meyer, Lange 26, H. Cratz, Kirch. 64, F. C. Philipp,

Friedrichstr. 33, Ernst Vigeland, Marktstr. 8, Hugo

Schneider, Marktstr. 28, Fr. Rompel, Neugasse 7,

J. Stassen, Grosse Burgstr. 16; in Mainz bei H. u. Ch.

Levin, Grosse Bleiche, sowie in sämtlichen Hotels bei den

Ad. Lüsser.

Sedan-Vorfeier.**Rheinblick, Adolphshöhe.**

Morgen bei günstiger Witterung: 10914

Grosses Militär-Concert,

angeführt von der Kapelle des Inf.-Regiments No. 167 aus

Cassel, verbunden mit **Garten-Beleuchtung u. Feuer-****werk, Venezianische Nacht,** wozu freundlichst einladet**Mayer & Bachmann.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Verband der Tüncher, Maler und**verw. Berufe.**

Filialen Wiesbaden u. Rambach.

Die Mitglieder vorstehender Filialen werden zu der am

Donnerstag, den 1. September, Abends 6½ Uhr, im

„Schwalbacher Hof“ hauseigenen Versammlung eingeladen.

Tagordnung:

Wahl von 2 Delegierten für die Generalversammlung in Mainz.

Die Erbsenverwaltung.

Einige Centner Weizen billig abzugeben.

Hüh. Wörthstr. 70, Baderleben.

Neue Karte

der

Umgebung Wiesbaden,**Mainz.**

Im Maassstab 1:60,000.

Mit Kilometer-Angaben für Touristen

und Radfahrer.

Herausgegeben von der

Buchhandlung**Heinrich Stadt,****Wiesbaden,****Bahnhofstrasse 6.**

Für Touristen, für Radfahrer,

für jedes Bureau.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Preis unaufgezogen 1,50 Mk.

Für die Tasche aufgezogen 2,50 Mk.

Von den meisten Fremden besucht!

Kaufhaus Caspar Führer, in allen Räumen des Hauses **Kirchgasse 48.** Telefon 302.

Größtes Geschäft Wiesbadens für Reisegegenstände und Andenken.

Reizende Neuheiten in Artikeln zu 50 Pf., 1 Mk. bis 3 Mk. treffen täglich ein. Moderne Galanterie, Bijouterie, Leder-, Luxus- u. Gebrauchsgegenstände, Reise-Körbe, Reise-Artikel, Handkoffer, Touristentaschen, Rucksäcke etc. Specialität in Klappstühlen, Kinderwagen, Sportwagen, Kinder-Stühlen etc. 6191

Billige feste Preise. — Versand nach allen Plätzen der Welt.

Permanente grossartigste Spielwaren- und Puppen-Ausstellung am Platz.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Baden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgefertigter Strümpfe, Röcke, Jacken etc. Nicht Vorzügliches wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. P 205

4. Grosse Burgstrasse 4.

Frankfurter Würste

täglich frisch.

Neue Linsen.**Neues Sauerkraut und Salzgurken.****J. M. Roth Nachf.,**

4. Grosse Burgstrasse 4 10795

Gelegenheitskäufe.

Aussergewöhnlich preiswerth empfiehlt ich:

Fünf große Brillanten, ein Diamant, mit Brillanten u. Rubinen besetzt, ein gold. Toilettenspiegel, mit Zaphiren besetzt, zwei Perle-Kollier, der größte Opal der Welt.

Als außergewöhnl. billig eine große Partie loser Brillanten, welche auf Wunsch in meinem Atelier gefasst werden. Auf meine Ausstellung mache ich besonders aufmerksam. Anlauf von Juwelen, Gold und Silber zum höchsten Preise.

Kataloge gratis

F. Peinitsch, Juwelier,

Käfigergasse 10.

Concurrenz-Bedingungen

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Bureau u. Versteigerungslokal:

S. Mauritiusstrasse 8.

Beste Referenzen. 9405

Knollen.

Zur Dedung des Herbst u. Winterbedarfs ist gegenwärtig die beste Zeit, da täglich frische Sendungen eintreffen und die Waizen jetzt ganz besonders sorgfältig aussortiert werden können, auch die Sommerpreise noch bis 1. October in Kraft bleiben.

Durch langjährige Thätigkeit meines Geschäftsführers in der Knollenhandlung von **Wilh. Messler** mit allen Anforderungen der w. Knollschäft vertraut, bitte ich mich zur Lieferung in allen Sorten Brennmaterialien bestens empfohlen. 10602**Aug. Kälpp,**Comptoir: **Hellmündstrasse 33.****Ritten**

von Porzellan, Glas, Alabaster, Gipsfiguren und Kunstgegenständen auf Stein u. davorhalt. Ringgasse 23, 2. Etage.

Meine neuen Schuhwaren,

Erzeugnisse meiner eignen Schuhfabrik, kommen nunmehr zum Verkauf.

Der

Total-Ausverkauf

der seither geführten Schuhwaren findet nur noch einige Zeit zu bedeutend ermäßigten Preisen statt.

Gg. Hollingshaus,

2. Ellenbogengasse 2, nahe am Markt.

Reparaturen in der mit meiner Fabrik verbundenen Werkstätte in kürzester Zeit.

Französ. Rothwein.

1895er Chateau de Sene per Flasche 100 Pf. mit Glas. bei 10 Flaschen 30 % mit Glas. Kranken und Reconvaleszenten, sowie als ganz vorzügliches Tischwein bestens empfohlen. 9353

J. C. Bürgener, Heilmundstrasse 27,

Weinhandlung.

Gräber Export-Bier,

Unterfranken, Bist und Abbeismann-Beckenden

ärztlich empfohlen. Zu haben bei

Franz Hunger, Bierhandlung,

Frankenstraße 15. 9633

Gier.

Reine frische Eier 4 Stück, große frische Brüh Eier p. St. 4 Pf., Brüh Eier per St. 2 Pf., Aufschlag Eier per St. 30 Pf. bei **J. Hornung & Co.,** Käfigergasse 3.

Flundern, Hauchaal.

In Bäckerei, Kirsche, Gelber, Cardinen, Rosmarin, Pfefferbienen, Hummern, Krebs-Gelber, Krebs-Schwanz, feldman morgen früh eintreffen: **Salz, Kleinbutt, Schellfisch, Heide, Fander, Lardoni, Schollen, Limander, Gadial** und große Schellfische zu den billigsten Tagespreisen bei **J. Stolpe, Gratenstraße 6.**

Frische Frankfurter Würstchen,

Wiener Würstchen,

Neues Sauerkraut,

Neue Linsen

empfiehlt **E. M. Klein, 1. Pl. Burgstraße 1.** 10886

Zwerg-Papageien

Stück nur 2 Mk. das Aushaarp 3.50, 6 Paar 15 Mk. kleine Aushaarp, lebende H. Zünger, 2 H. 2, 3 H. 3, 4 H. 4, 5 H. 5, 6 H. 6, 7 H. 7, 8 H. 8, 9 H. 9, 10 H. 10, 11 H. 11, 12 H. 12, 13 H. 13, 14 H. 14, 15 H. 15, 16 H. 16, 17 H. 17, 18 H. 18, 19 H. 19, 20 H. 20, 21 H. 21, 22 H. 22, 23 H. 23, 24 H. 24, 25 H. 25, 26 H. 26, 27 H. 27, 28 H. 28, 29 H. 29, 30 H. 30, 31 H. 31, 32 H. 32, 33 H. 33, 34 H. 34, 35 H. 35, 36 H. 36, 37 H. 37, 38 H. 38, 39 H. 39, 40 H. 40, 41 H. 41, 42 H. 42, 43 H. 43, 44 H. 44, 45 H. 45, 46 H. 46, 47 H. 47, 48 H. 48, 49 H. 49, 50 H. 50, 51 H. 51, 52 H. 52, 53 H. 53, 54 H. 54, 55 H. 55, 56 H. 56, 57 H. 57, 58 H. 58, 59 H. 59, 60 H. 60, 61 H. 61, 62 H. 62, 63 H. 63, 64 H. 64, 65 H. 65, 66 H. 66, 67 H. 67, 68 H. 68, 69 H. 69, 70 H. 70, 71 H. 71, 72 H. 72, 73 H. 73, 74 H. 74, 75 H. 75, 76 H. 76, 77 H. 77, 78 H. 78, 79 H. 79, 80 H. 80, 81 H. 81, 82 H. 82, 83 H. 83, 84 H. 84, 85 H. 85, 86 H. 86, 87 H. 87, 88 H. 88, 89 H. 89, 90 H. 90, 91 H. 91, 92 H. 92, 93 H. 93, 94 H. 94, 95 H. 95, 96 H. 96, 97 H. 97, 98 H. 98, 99 H. 99, 100 H. 100, 101 H. 101, 102 H. 102, 103 H. 103, 104 H. 104, 105 H. 105, 106 H. 106, 107 H. 107, 108 H. 108, 109 H. 109, 110 H. 110, 111 H. 111, 112 H. 112, 113 H. 113, 114 H. 114, 115 H. 115, 116 H. 116, 117 H. 117, 118 H. 118, 119 H. 119, 120 H. 120, 121 H. 121, 122 H. 122, 123 H. 123, 124 H. 124, 125 H. 125, 126 H. 126, 127 H. 127, 128 H. 128, 129 H. 129, 130 H. 130, 131 H. 131, 132 H. 132, 133 H. 133, 134 H. 134, 135 H. 135, 136 H. 136, 137 H. 137, 138 H. 138, 139 H. 139, 140 H. 140, 141 H. 141, 142 H. 142, 143 H. 143, 144 H. 144, 145 H. 145, 146 H. 146, 147 H. 147, 148 H. 148, 149 H. 149, 150 H. 150, 151 H. 151, 152 H. 152, 153 H. 153, 154 H. 154, 155 H. 155, 156 H. 156, 157 H. 157, 158 H. 158, 159 H. 159, 160 H. 160, 161 H. 161, 162 H. 162, 163 H. 163, 164 H. 164, 165 H. 165, 166 H. 166, 167 H. 167, 168 H. 168, 169 H. 169, 170 H. 170, 171 H. 171, 172 H. 172, 173 H. 173, 174 H. 174, 175 H. 175, 176 H. 176, 177 H. 177, 178 H. 178, 179 H. 179, 180 H. 180, 181 H. 181, 182 H. 182, 183 H. 183, 184 H. 184, 185 H. 185, 186 H. 186, 187 H. 187, 188 H. 188, 189 H. 189, 190 H. 190, 191 H. 191, 192 H. 192, 193 H. 193, 194 H. 194, 195 H. 195, 196 H. 196, 197 H. 197, 198 H. 198, 199 H. 199, 200 H. 200, 201 H. 201, 202 H. 202, 203 H. 203, 204 H. 204, 205 H. 205, 206 H. 206, 207 H. 207, 208 H. 208, 209 H. 209, 210 H. 210, 211 H. 211, 212 H. 212, 213 H. 213, 214 H. 214, 215 H. 215, 216 H. 216, 217 H. 217, 218 H. 218, 219 H. 219, 220 H. 220, 221 H. 221, 222 H. 222, 223 H. 223, 224 H. 224, 225 H. 225, 226 H. 226, 227 H. 227, 228 H. 228, 229 H. 229, 230 H. 230, 231 H. 231, 232 H. 232, 233 H. 233, 234 H. 234, 235 H. 235, 236 H. 236, 237 H. 237, 238 H. 238, 239 H. 239, 240 H. 240, 241 H. 241, 242 H. 242, 243 H. 243, 244 H. 244, 245 H. 245, 246 H. 246, 247 H. 247, 248 H. 248, 249 H. 249, 250 H. 250, 251 H. 251, 252 H. 252, 253 H. 253, 254 H. 254, 255 H. 255, 256 H. 256, 257 H. 257, 258 H. 258, 259 H. 259, 260 H. 260, 261 H. 261, 262 H. 262, 263 H. 263, 264 H. 264, 265 H. 265, 266 H. 266, 267 H. 267, 268 H. 268, 269 H. 269, 270 H. 270, 271 H. 271, 272 H. 272, 273 H. 273, 274 H. 274, 275 H. 275, 276 H. 276, 277 H. 277, 278 H. 278, 279 H. 279, 280 H. 280, 281 H. 281, 282 H. 282, 283 H. 283, 284 H. 284, 285 H. 285, 286 H. 286, 287 H. 287, 288 H. 288, 289 H. 289, 290 H. 290, 291 H. 291, 292 H. 292, 293 H. 293, 294 H. 294, 295 H. 295, 296 H. 296, 297 H. 297, 298 H. 298, 299 H. 299, 300 H. 300, 301 H. 301, 302 H. 302, 303 H. 303, 304 H. 304, 305 H. 305, 306 H. 306, 307 H. 307, 308 H. 308, 309 H. 309, 310 H. 310, 311 H. 311, 312 H. 312, 313 H. 313, 314 H. 314, 315 H. 315, 316 H. 316, 317 H. 317, 318 H. 318, 319 H. 319, 320 H. 320, 321 H. 321, 322 H. 322, 323 H. 323, 324 H. 324, 325 H. 325, 326 H. 326, 327 H. 327, 328 H. 328, 329 H. 329, 330 H. 330, 331 H. 331, 332 H. 332, 333 H. 333, 334 H. 334, 335 H. 335, 336 H. 336, 337 H. 337, 338 H. 338, 339 H. 339, 340 H. 340, 341 H. 341, 342 H. 342, 343 H. 343, 344 H. 344, 345 H. 345, 346 H. 346, 347 H. 347, 348 H. 348, 349 H. 349, 350 H. 350, 351 H. 351, 352 H. 352, 353 H. 353, 354 H. 354, 355 H. 355, 356 H. 356, 357 H. 357, 358 H. 358, 359 H. 359, 360 H. 360, 361 H. 361, 362 H. 362, 363 H. 363, 364 H. 364, 365 H. 365, 366 H. 366, 367 H. 367, 368 H. 368, 369 H. 369, 370 H. 370, 371 H. 371, 372 H. 372, 373 H. 373, 374 H. 374, 375 H. 375, 376 H. 376, 377 H. 377, 378 H. 378, 379 H. 379, 380 H. 380, 381 H. 381, 382 H. 382, 383 H. 383, 384 H. 384, 385 H. 385, 386 H. 386, 387 H. 387, 388 H. 388, 389 H. 389, 390 H. 390, 391 H. 391, 392 H. 392, 393 H. 393, 394 H. 394, 395 H. 395, 396 H. 396, 397 H. 397, 398 H. 398, 399 H. 399, 400 H. 400, 401 H. 401, 402 H. 402, 403 H. 403, 404 H. 404, 405 H. 405, 406 H. 406, 407 H. 407, 408 H. 408, 409 H. 409, 410 H. 410, 411 H. 411, 412 H. 412, 413 H. 413, 414 H. 414, 415 H. 415, 416 H. 416, 417 H. 417, 418 H. 418, 419 H. 419, 420 H. 420, 421 H. 421, 422 H. 422, 423 H. 423, 424 H. 424, 425 H. 425, 426 H. 426, 427 H. 427, 428 H. 428, 429 H. 429, 430 H. 430, 431 H. 431, 432 H. 432, 433 H. 433, 434 H. 434, 435 H. 435, 436 H. 436, 437 H. 437, 438 H. 438, 439 H. 439, 440 H. 440, 441 H. 441, 442 H. 442, 443 H. 443, 444 H. 444, 445 H. 445, 446 H. 446, 447 H. 447, 448 H. 448, 449 H. 449, 450 H. 450, 451 H. 451, 452 H. 452, 453 H. 453, 454 H. 454, 455 H. 455, 456 H. 456, 457 H. 457, 458 H. 458, 459 H. 459, 460 H. 460, 461 H. 461, 462 H. 462, 463 H. 463, 464 H. 464, 465 H. 465, 466 H. 466, 467 H. 467, 468 H. 468, 469 H. 469, 470 H. 470, 471 H. 471, 472 H. 472, 473 H. 473, 474 H. 474, 475 H. 475, 476 H. 476, 477 H. 477, 478 H. 478, 479 H. 479, 480 H. 480, 481 H. 481, 482 H. 482, 483 H. 483, 484 H. 484, 485 H. 485, 486 H. 486, 487 H. 487, 488 H. 488, 489 H. 489, 490 H. 490, 491 H. 491, 492 H. 492, 493 H. 493, 494 H. 494, 495 H. 495, 496 H. 496, 497 H. 497, 498 H. 498, 499 H. 499, 500 H. 500, 501 H. 501, 502 H. 502, 503 H. 503, 504 H. 504, 505 H. 505, 506 H. 506, 507 H. 507, 508 H. 508, 509 H. 509, 510 H. 510, 511 H. 511, 512 H. 512, 513 H. 513, 514 H. 514, 515 H. 515, 516 H. 516, 517 H. 517, 518 H. 518, 519 H. 519, 520 H. 520, 521 H. 521, 522 H. 522, 523 H. 523, 524 H. 524, 525 H. 525, 526 H. 526, 527 H. 527, 528 H. 528, 529 H. 529, 530 H. 530, 531 H. 531, 532 H. 532, 533 H. 533, 534 H. 534, 535 H. 535, 536 H. 536, 537 H. 537, 538 H. 538, 539 H. 539, 540 H. 540, 541 H. 541, 542 H. 542, 543 H. 543, 544 H. 544, 545 H. 545, 546 H. 546, 547 H. 547, 548 H. 548, 549 H. 549, 550 H. 550, 551 H. 551, 552 H. 552, 553 H. 553, 554 H. 554, 555 H. 555, 556 H. 556, 557 H. 557, 558 H. 558, 559 H. 559, 560 H. 560, 561 H. 561, 562 H. 562, 563 H. 563, 564 H. 564, 565 H. 565, 566 H. 566, 567 H. 567, 568 H. 568, 569 H. 569, 570 H. 570, 571 H. 571, 572 H. 572, 573 H. 573, 574 H. 574, 575 H. 575, 576 H. 576, 577 H. 577, 578 H. 578, 579 H. 579, 580 H. 580, 581 H. 581, 582 H. 582, 583 H. 583, 584 H. 584, 585 H. 585, 586 H. 586, 587 H. 587, 588 H. 588, 589 H. 589, 590 H. 590, 591 H. 591, 592 H. 592, 593 H. 593, 594 H. 594, 595 H. 595, 596 H. 596, 597 H. 597, 598 H. 598, 599 H. 599, 600 H. 600, 601 H. 601, 602 H. 60

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 404. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 31. August.

46. Jahrgang. 1898.

Das ist das alte Lied und Lied,
Dass die Erkenntnis erst gedeiht,
Wenn Mut und Kraft verstanden;
Die Jugend kann das Alter weis;
Du fühlst nur um des Lebens Preis
Die Kunst, das Leben recht zu brauchen.

Geibel.

(B. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Merkur und Amor.

Roman von Hermann Lottig.

Am folgenden Tage fuhr Federico nach Düsseldorf und ward dort vom Bahnhof zum kleinen Angehörigen, seinem ersten Vater, seiner vornehm aussehenden Mutter, die auch heute nach ihrer Gewohnheit den Kopf mit einem schwarzen spanischen Spitzenband umgeben hatte, sowie von der wunderschönen Felieta empfangen. Schon während sie die Anhöhe zur Villa emporklimmte, wurden die Schritte der Federico, welche Federico nicht schon am Tage vorher eingetroffen sei, und als eben Federico Antwort erteilte hatte und die Familie im Begriff stand, durch die zu ihrem Besitz führende Gartenpforte zu treten, kam — es war gegen 12 Uhr — gerade der Landrat, Herr von Gündelrode, ein großer, in seiner Erscheinung sehr geschmeidiger Cavalier mit schwarzem Gylinderhut, goldbesetztem Stock und mildeleutnanten Handschuhen vorüber und lästete im Vorüberstreifen mit lebenswüthiger Jovialität die Kopfbedeckung. Mit tiefem und dem alten Herrn Stendardo ein lustig-gemüthliches Wort hinüber, bevor er, nochmals winkend, um die Ecke bog.

Jetzt macht er seine erste Portweinprobe! erklärte Herr Stendardo. Zunächst geht er oben in das Hotel Bellevue, und wenn er dort seine Gläsern getrunken hat, besucht er alle übrigen Wirtschaften zu gleichem Zweck. Um Mittagsgeld begibt er sich nach Hause und nachmittags von sechs bis acht Uhr macht er wieder dieselbe Tour, nur mit dem Unterschied, daß er dann ausschließlich Rothwein trinkt. Hier rührt er nicht an und beneidet hat ihn bisher auch noch Niemand gesehen. Aber er trinkt den halben Tag.

Ja, schade um den geschickten und lebenswüthigen Menschen, schade um die prächtige Familie, den Sohn und die beiden Damen, hat Frau Stendardo ein, brach aber ebenso rasch wieder ab, als Federico auf allerlei an der Villa vorgelegene, ihm nicht bekannte Neuerungen aufmerksam zu machen. Auch hängte sie sich an ihres Lieblingssohns Arm, drückte diesen in dem Ueberwallen ihres Glückes gütlich und sprach, während sie nun die Balkonstufen zum Hause hinaufstieg, lebhaft auf ihn ein.

Als sich Vater und Sohn nach eingenommenem Frühstück in des ersten Arbeitsgemachs gegenüberlagen, gollten dem Stendardo nächste Fragen allerlei geschäftlichen Verhältnissen in Volparaffo. Dann entwickelte er Federico seine Pläne für die Zukunft und schloß mit den Worten:

Also wenn Du Neigung zum Heirathen hast — dann sieh Dir Sophia von Gündelrode an! Das ist ein wahres Prachsmädchen. Sie möchte gern in die Ehe treten und ich sollte denken, daß ihr Euch gefallen könnte. Ja, ja, der Landrat hat ja Eigenschaften, die zu bedenken wohl Anlaß geben, aber Andere haben andere Schwächen, und niemals habe ich ihn etwas Unpassendes oder gar nur Auffälliges thun sehen! Er bleibt immer der Cavalier!

Federico, der während seines Vaters Reden eine Anzahl havanensische Cigaretten, stark passend, geraucht hatte, erhob

sich bei dessen letzten Worten und maß das Gemach mit seinen Schritten in einer nur mühsam unterdrückten Erregung.

Es war er im Begriff gewesen, seinem Vater eine Beichte abzugeben, und nun machte ihm dieser gar solche Vorschläge. Daß er sie überhaupt machte, war schon ein Beweis, wie sehr ihn die Sache beschäftigte. Es lag sonst gar nicht in seiner Gewohnheit, gerade in solchen Dingen vorzugreifen.

Und aus Aeußerungen, die der ältere Herr während des Gesprächs hingeworfen, hatte Federico ersehen, daß das Haus Stendardo ziemlich starke Ausfälle an überflüssigen Plätzen gehabt, daß dadurch seines Vaters geschäftliche Baune keine sehr rosige war. Auch Anton hatte schon Andeutungen in gleicher Richtung gemacht. Infolgedessen vermochte Federico den Rath nicht zu finden, ihm von der bevorstehenden Präsentation einer so großen Wechselsumme Mitteilung zu machen.

Nachdem sich Federico von seinem Vater verabschiedet hatte, ordnete er seine Toilette und begab sich ins Schloß hinüber, um Gündelrodes gleich einem Besuch abzugeben.

Er konnte sie noch nicht; als er vor sechs Jahren hinübergegangen war, hatte eine andere Persönlichkeit diesen Landrathsposten bekleidet.

Er fand Herrn von Gündelrode nicht anwesend, aber die Frau des Hauses trat ihm in den eleganten Mäusen des alten Schlosses mit großer Herlichkeit entgegen und ihr folgte, kaum nachdem sie sich geküßt hatten, Sophia von Gündelrode, das Bild einer blonden Diana.

Etwas von drüben mußten Sie und erzählten warf letztere im Laufe des Gesprächs hin. Ich kann mir gar keine Vorstellung von den Verhältnissen solcher Länder machen.

Die gesellschaftlichen Unterschiede sich, entgegnete Federico angeregt, wenig von den europäischen, insofern auch dort Jeder mehr sein und schmecken möchte, als er ist, dem Lebensgenusse nach, und der lebenswüthigen Unruhe, durch welche die Menschen sich über die Wirklichkeit ihrer Beziehungen hinwegtäuschen, nicht aus dem Wege geht. Man sucht auch drüben das Beste zu essen und zu trinken, zieht den Champagner allen anderen Getränken des Lebens vor und tanzt bis an den hellen Morgen. Und die Häuser besitzen denselben Comfort, wie bei uns, und das Straßenleben in den großen Städten weicht, das Manasels Ergebenen abgesehen, von dem der europäischen Metropolen kaum ab. Der Götze ist, sofern es sich um seinen Vortheil handelt, ein kräftiger Gollst und zugleich so vernunftgemäß und leichtfertig und wiederum so arbeitssam und hartnäckig, wie die Menschen in anderen Erdzonen. Ueberhaupt gilt für die fremden Länder erst recht, was sich jeder Mensch aufs Schick schreiben mußte, der etwas werden will: Arbeit, sparsam, sei möglich in Allem und glaube nie, daß das Glück eine schlafende Dame ist!

Eine solche Seereise denke ich mir annehmend schön! fiel Sophia ein. Das Meer in seiner Unendlichkeit gewährt dem Auge so vielfältige und erhabene Erscheinungen! Man erhält erst dort einen rechten Eindruck von der Größe der Natur!

Federico nicht lebhaft und ohne sein steigendes Interesse für die Sprecherin zu verlieren.

Ja, das Meer bietet, obgleich nur eine einsame Fläche, nicht endenwollenen Abwechslungen. Ständig betrachtet man die unbeschreiblichen Schönheiten der Auf- und Niedergänge der Sonne, erschütternd das Majestätische des über dem Meere ausgepannten Nachthimmels, und wenn der Sturm sich naht, beugt sich die Seele demüthig vor dem

Unbegreiflichen, der ihn herbeirief und ihn wieder befristigt. Herrliches erblickt das Auge auf dieser Reise in der Magellanstraße. Hier eröffnet sich ein wildes Paradies mit entzückenden Ufern und besetzt mit gigantischen Eisgebirgen, aber auch mit grünen Matten, wild herabstürzenden Wasserfällen und imposanten Ueberrändern. Und Felsen reden sich überall auch aus dem Meer heraus, so viele, daß sie etwas bewegter See die Jagd überhaupt eingestellt werden muß. Dann werden durch Beitreten der Rüste dem Auge wieder entzückende Abwechslungen geboten. Reizende Südländer umflamen die Ufer. Im Innern des Landes eröffnet sich vielfach eine nicht minder bunte Welt mit Ortschaften und Anhebungen.

Sophia von Gündelrode hatte Federico begeistert zugehört.

Benedictenwerth, das Alles gesehen zu haben, überhaupt so hinauszugetreten zu können, Herr Stendardo. Ich wäre gar zu gern Entdeckungsfahrt geworden. Das hätte mich trotz aller Gefahren mächtig angeeignet. Ich habe entschieden meinen Beruf verfehlt! schloß sie lächelnd.

Aber besser ist's schon so, wie es ist! Du bleibst hier und gehst den Weg ruhiger Menschen, hat Frau von Gündelrode fast betonend ein.

Ja, gewiß, Mama, und heirathe und werde Großmama und verlässliche Enkel, bis ich mich ins Grab lege. Ich aber sage Dir, ich will überhaupt nicht heirathen. Das überlasse ich Anderen, die sich besser zu Ehemännern eignen.

Ich hörte, entgegnete Federico in einem neckenden Tone, einmal die Ehe mit einem König vergleichen, in dem sich zwei sich betriegende Thiere befinden, von denen das eine den Vergnügen genießt, je nach Wahl und Laune denselben zu verlassen, während das andere meist hinter den Gitterstäben verharren muß.

Nun aber fiel die Marquise Federico in die Arme.

Es ist wahrhaft Modest geworden, die Ehe in solcher Weise zu charakterisieren, wie es von Ihrer Seite geschieht, Herr Stendardo. Haben Sie nicht, daß eine solche Auffassung — Sie vergehen — etwas äußerst Plumpes, höchst Unästhetisches hat? Das Meinungsverschiedenheiten einmal einen Streit im Zusammenleben hervorgerufen, berechtigt durchaus nicht zu einer solchen Auffassung. Die Gemüther reinigen wie in der Natur auch in der Ehe die Luft, sie sind nicht schädlich, sondern nützlich!

Gewiß, gnädige Frau! Ich gebe Ihnen durchaus Recht! Was ich sprach, war nicht meine Ansicht von der Ehe. Und ich hoffe, schloß Federico zu Sophia gewandt und in einem lebenswüthig anerkennenden Ton freudig, daß auch Sie nunmehr bekehrt sind, mein gnädiges Fräulein. Sie haben in Ihrer Frau Mama und Ihrem Herrn Papa, wie mir meine Familie mittheilt und alle Welt bezeugt, so vollendete Vorbilder, daß Sie weder Marquise noch Weltreisende werden dürfen.

Ich will's mir überlegen, Herr Stendardo! entgegnete Sophia gutgelaut und lustig den Mund spügend. Und da nun eben Herr von Gündelrode mit seinen eleganten Mäusen und seinem andrucksvollen, mit einem fast gewichtigen, schwarzen Schnurrbart geschmückten Angesicht ins Zimmer trat, ward scheinbar das Gespräch unterbrochen. Er zog nunmehr in seiner sehr lebhaften Art die Konversation an sich; die Damen traten zurück, und nach einem artigen „Wiederschen auf morgen!“ nahm der Landrat den Gast sogar unter den Arm und führte ihn unten in sein noch dem Park belegen, mit vielen anziehenden Anekdoten angefülltes Arbeitsgemach. Hier mußte Federico ein Glas Portwein trinken und dann noch eins, und Herr von Gündelrode blieb mit gleicher Beschäftigung durchaus nicht zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Alle

noch vorhandenen Sommerschuhwaren in gelbem und schwarzem Leder gebe zum Selbstkostenpreis ab. Alle anderen Schuhe und Stiefel, wie bekannt nur wirklich gediegene und dauerhafte Waare, zu enorm billigen Preisen bei

Joseph Fiedler,

9. Mauritiusstraße 9.

10476



Linoleum

stets vorrätig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Linoleum-Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Wallhalla-Theater)

Telephon 529. 6051

Louis Pomy, Goldarbeiter,
am Kirchbrunn, Naalasse 26.
empfiehlt sein Lager und Werkstätte zu billigsten Preisen bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber, Juwelen, Zahngebißen.

Garantirt reine Südweine,

directer Import, eigene Abfüllung.

Primo Santos-Muscat-Wein	pro Gl. excl. Glas Mt. 0.75
Laragona-Portwein	0.90
Primo Bernerisch	1.20
Extra alter Portwein (Chporto)	1.45
Pine Cherry	1.45
Reinstes weißer Malaga	1.70
Medicinal-Lozanger	pro 1/2 Dtl. incl. Glas 1.25

bei Abnahme von 12 Flaschen und mehr, auch wenn verbunden mit an Private resp. Consumanten.

Rhein- u. Moselweine, sowie Rothweine,
reine Qualität gewährt, ebenfalls zu billigen Preisen, wie schwerlich von anderer Seite geboten.

Reinheitsmittel u. Weinconservanten C. F. W. Schwanke,

Schwalbacherstraße 49. Telephon 414.

Drucksachen aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen die Buchdruckerei von

Carl Schmegelberger & Co.

(Inhaber Carl Schmegelberger).

26. Marktstraße 26.

Comptoir im Hofe links, Barriere.

Leben-
des
Junggeflügel, Butter, Honig, franco
Düster oder 12 Wochen unter 3 Wochen-Schuld, alles groß,
Reichig u. fett, garantirt lebende Vögel, Mt. 20. 10 Pfd. Voll-
milch-Schrahbutter, tägl. frisch, Mt. 4. 10 Pfd. Bienen-Schrah-
butter, 1898er, hell, hart, Mt. 4.20. 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig
Mt. 6. **M. Kaplan, Nowolodnyska, via Treilau.**

Wer

Möbel und Polsterwaren
gut und billig kaufen will, beschätze
unser großes Lager

Marktstraße 26, 1.

Joh. Weigand & Co.

20 Pf. Nicht amerit. Plathaser, bei mehr billiger.
45 „ Amerit. Ringapfel, bei 10 Pfd. 45 Pf.
18 „ Färb. Phänumen, bei 10 Pfd. 18 Pf. 10750

J. Schaub, Grabenstraße 3.

Kandeler, täglich frisch. Volkerei Martini, Tannstr. 48.

Fortsetzung
der
billigen Verkaufstage
fertiger
Herren- und Knaben-Garderoben
zu jedenfalls noch nie dagewesenen
billigen Preisen.
Gebrüder Dörner,
3. Mauritiusstraße 3,
neben dem Wallhalla-Theater.

10751

Amtliche Anzeigen

Weinbergssyßale.

Für die königlichen Domänen-Weinberge im Rhein-
gau, sowie zu Hochheim und Wiesbaden, soll bei der unter-
fertigten Stelle, Herrngartenstraße 7, die Lieferung von 80,500
Stück eichenen Weinbergssyßalen im Submissionswege vergeben
werden. Offerten mit entsprechender Beschriftung sind bis zum
20. September 1898, Vormittags 11 Uhr, hierher einzubringen.
Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt. Die Lieferungs-
bedingungen liegen zur Einsicht hiesiger Stelle, können aber auch gegen
Erstattung der Gebühren von hier bezogen werden. F 250
Wiesbaden, den 28. August 1898.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorordneten werden auf Donnerstag, den
1. September 1. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Sitzungssaal
des Rathhauses zur Sitzung ersucht eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistrats-Vorlesung, betreffend:
 - a) ein Antrag des Herrn G. Becker wegen Errichtung einer
Ausstellungshalle nebst aufstehendem Treppenhause an der
Hochheimerstraße;
 - b) Festlegung des Rahmgebälts für einen Parkhaus-Behälter;
c) definitive Aufstellung eines Parkhaus-Behälters nach Ablauf
der Probezeit;
 - d) Bewilligung einer Gehaltszulage für eine Handarbeits-
Lehrerin;
 - e) Bewilligung der Mittel für die Errichtung und Ausbesserung
eines Arbeitszimmers für den Dramaturgen im Theater-
gebäude.
2. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend:
 - a) die Bewilligung von Zuschüssen an die infolge Ueber-
schneemung beschädigten Anlagen des Solchen-Platz- und
Hochheimer-Platz;
 - b) den Bauplan der Wälder Landstraße.
3. Berichterstattung des Finanz-Ausschusses, betreffend:
 - a) Verkauf einer hiesigen Grundfläche an der Weinbergstraße;
 - b) Verkauf einer hiesigen Grundfläche an der Gerolsteinstraße.
4. Bericht des Rechnungsführers-Ausschusses über das Geschäft
der Wälder der Stadtverwaltung für das Etatsjahr 1897/98.
5. Vorlesung des Haushalts-Eckdaten, betreffend:
 - a) Entwurf eines Haushaltsplanes für den zweiten Bezirk;
 - b) Entwurf des Haushaltsplans für den zweiten Bezirk und
Geldwörter für das Jahr 1899.

Wiesbaden, den 27. August 1898.

Der Vorsitzende der Stadtvorordneten-Versammlung.

Nichtamtliche Anzeigen

Krieger- und Militär-Verein.

Wir erlauben unsere Mitglieder, sich an der Feierstag,
den 1. September, Abends 8 Uhr, hiesigen Vorlesung
des Jahresfestes, sowie der Hauptfeier am 2. September,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rosengarten Platz vollständig be-
teiligen zu wollen. Das Nähere ist aus der Tagesordnung des
Kriegs-Kriegs-Vereins ersichtlich. F 362

Der Vorstand.

Ordnung, Ehren- und Mitgliedschaften sind auszuweisen.

Die nächste Generalversammlung findet am 2. Sept. statt.

Krieger- und Militär-Kameradschaft

Kaiser Wilhelm II.

Auf die Bekanntmachung bezüglich der Jahresfeier wird
hingewiesen. Die Teilnehmer am Festtag (1. Sept.)
sammeln sich an der „Stadt Frankfurt“. Nach Auflösung des
Jahresfestes wird die Vereinsversammlung, um rege Beteiligung, auch
am Volksfest auf dem Rosengarten, wird gehalten.

Samstag, den 3. September, Abends

9 Uhr: Monats-Versammlung im Vereinslokal

„Lannhäuser“. Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 4. September,

Nachmittags 3 Uhr, findet in

unserer Turnhalle, Plattenstraße 16,

das diesjährige

Preisturnen der Jünglinge

statt.

Abends 8 Uhr: Preisvertheilung, verbunden mit

Famillienabend und Tanz.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie die Eltern der Jünglinge

zu beiden Veranstaltungen herzlich ein und bitten um rege Teil-
nahme. F 378

Der Vorstand.

Kohlen-Consum-Verein.

(Gegründet am 27. März 1890.)

Geschäftslokal: Luisenstr. 24, B. v.

Vorzugsweise und billige Beschaffung für Brenn-
materialien jeder Art, als: weisse, Rauh- u. Anthracit-
Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Eier-Weißkohle,
Goth, Anzudehler. Der Vorstand. F 367

Der Vorstand.

Empfehle mich den geehrten Herr-

schaften zur

Installation

von

Gas-, Kalt- u. Warm-Wasser-Anlagen,

sowie

Pumpen aller Art.

Reparaturen werden prompt und billigst

ausgeführt.

Konrad Heuser,

Adelheidstrasse 89.

Die seither von mir zur vollsten Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer geführten

belg. Anthracit-Kohlen

der Zeche **Beune Espérance**, Merstal, hat die Zechenverwaltung — um allen Verwechslungen vorzubeugen — beim
Kaiserlichen Patentamt in Berlin unter No. 1059 Kl. 20. a. als



unter bestehendem Schutzzeichen eintragen lassen.
Indem ich bitte von Vorständen gef. Kenntnis nehmen zu wollen, halte ich mich zur Deckung des Winterbedarfs
bestens empfohlen. — Preise billigst. Probepackung gerne zu Diensten. Lieferung in jedem Quantum.
Alleinverkauf und Niederlage bei

Nerostrasse 17. Th. Schweissguth. Telephon 274.

30 Mark Belohnung.

Vergangenem Sonnabend wurde von einer Dame eine Broche mit zwei Brillanten
verloren. Der Wiederbringer erhält 30 Mark Belohnung. Es wird gebeten, die
Nachricht Hotel Kaiserhof zu richten.

Frankfurter Würstchen.

Mit der Fabrikation und Versandt meiner

weltberühmten

Frankfurter Bratwürste

(Specialität)

habe für diese Saison heute begonnen

und den

Alleinverkauf für Wiesbaden

Herrn J. C. Keiper,

52. Kirchgasse 52,

wie seit Jahren, überträgt.

Frankfurt — Spredlingen,

31. August 1898.

Hch. Müller.

Hierauf höf. Bezug nehmend, empfehle

die anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

in täglich frischer Sendung

p. St. 18 u. 21 Pf.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Cervelatwurst Pfd. 1.40 u. 1.60,

Mettwurst Pfd. 1.20 u. 1.30,

Preßkopf Pfd. von 65 Pf. an,

Schinken, roh, Pfd. 1 Mt.,

Schinken, gel., Pfd. 1.20,

Carbonade i. Pfd. 1 Mt.,

Schmalz, R., Pfd. 60 Pf.

Zehlfinger, Rauh-

wurst, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,

Kochschinken, Pfd. 1.20,